

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

Druck nach Verlag der E. Wiedersheim-Verlagsbuchhandlung (Inhaber Dr. Strauß), für die Schriftleitung verantwortlich Dr. Strauß in Neuenbürg.

Nr. 110

Neuenbürg, Freitag den 14. Mai 1920.

78. Jahrgang.

Deutschland.

Wangen i. A., 12. Mai. Die Vertreterversammlung des Bezirkes Wangen nahm zu der Aufstellung Erberters als Reichstagskandidat Stellung. Bei der geheimen Abstimmung wurden 63 Stimmen für und 49 gegen eine Kandidatur Erberters abgegeben, außerdem fünf weiße und ein ungenügender Zettel.

Karlsruhe, 12. Mai. Im badischen Landtag erklärte gestern der Minister des Innern, Kuntze, die Frage, den landwirtschaftlichen Genossenschaften die Erfassung und Verteilung der Lebensmittel zu übertragen, sei schon mehrfach erörtert worden, aber in der Praxis stöße dieser Gedanke auf Schwierigkeiten. Geht es um die Einfuhr von Futtermitteln oder von Fleisch und Getreide, so ist die Einfuhr von diesen Waren in die Zukunft sehr ungewiss, solange keine man auf die Zwangswirtschaft nicht verzichten. Der Minister betonte dann, heute heute feststehe, werde in kommenden Wirtschaftsjahre die Zwangswirtschaft bei Brotgetreide, Fleisch, Fett und Milch aufrecht erhalten werden müssen. Wie es mit dem Zucker, Öl und Kartoffeln stehe, darüber seien die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen.

München, 12. Mai. Hier sprach Reichsminister Schäfer in einer Versammlung der Deutschen demokratischen Partei u. führte aus, daß die bisherige Koalition die einzige Lebensmöglichkeit bilde. Die Belegung der Regierung dürfe aber nicht nur durch das Fraktionsinteresse bestimmt werden, sondern müsse ohne Ansehen der Partei mit den besten geeigneten Persönlichkeiten geschehen. Die Regierung dürfe nicht Handlanger der Fraktion sein, welche ihr die Einzelheiten überlassen müsse. Somit würde die Koalition überführt werden. Ob der Reichswirtschaftsrat nicht als erste Kammer oder anders wie in der Verfassung anzuordnen sei, müsse überlegt werden. Sozialisierung sei abzulehnen, bis auf die Betriebe, die dafür reif seien. Wir dürfen kein Volk von Beamten sein.

Nürnberg, 12. Mai. Eine geheime Konferenz von 30 delegierten Kommunisten ist aufgehoben worden. Drei wurden in Haft gehalten, darunter der Münchener Arbeitersekretär Otto Thomas, Herausgeber des Münchener Kommunistenblattes „Neue Zeitung“, die heute nach heftigstem Verbot wieder erschienen ist. Bei Thomas war auch bei den beiden anderen in Haft Genannten wurde stark belastendes Material gefunden.

Berlin, 12. Mai. Das Reichsgericht wird demnach, wie der „Berliner Volksanzeiger“ berichtet, zum erstenmal über die Auslegung der Verfassung zu entscheiden haben. Das schärfste Lebensgeschick hatte bestimmt, daß Religionsunterricht in Schulen nicht mehr erteilt werden soll. Die Reichsoberleitung hat dagegen geantwortet, daß Religionsunterricht bei Gegenstand der Volksschulen bleiben muß, daß jedoch an der bestehenden Schulpflicht nichts geändert werde. Der Reichsminister des Innern hat dem Reichsgericht die Frage zur Entscheidung übergeben.

Breslau, 12. Mai. Polnische Wälder in Oberschlesien werden ein- von der „Oberschlesischen Grenzzeitung“ in Preußen aufgebracht, sensationell zugestrichelt, wonach es den Deutschen gelungen sei, heimlich eine Armee von 30 000 Mann in besetzten Oberschlesien zu sammeln. Täglich trafen in Oberschlesien geschlossene Güterzüge mit Reichswehrsoldaten in den besetzten Gebieten ein. Es werden sogar Truppenteile genannt. — Daß diese eingeschmuggelte deutsche Armee in Oberschlesien nur in der Phantasie großpolnischer Agitatoren besteht, behauptet kaum der Feststellung. Man kennt allmählich seine Hauptquartiere. Man will damit nur für einen neuen polnisch-österreichischen Konflikt die Stimmung vorbereiten.

Berlin, 12. Mai. Die Konferenz in Spaa ist auf Ende Juni verschoben worden. Der Oberste Rat hat die Frage der Dauer der Bekämpfung des Raingaus bis zur Konferenz zurückgestellt. Man sieht, wie die Franzosen ihre Aufgaben halten! (Schriftl.) — In Sachen sind alle bei den Märzunruhen Verhafteten, die sich mit geringe Verhaftungen hatten zuschreiben können lassen, freigesprochen worden. — Im Austrage des parlamentarischen Untersuchungsrechts im Reichswehrministerium haben sich vom Ausschuss zur Prüfung des Verhaltens der Offiziere während der Märzvorgänge Kommissionen nach Kiel und Wilhelmshafen begeben, um an Ort und Stelle Erhebungen vorzunehmen.

Berlin, 12. Mai. In Opatzin schlossen sich sämtliche Parteien, einschließlich der Unabhängigen, ferner die Freien und die örtlichen Gewerkschaften, sowie die Angestelltenverbände und die Organisationen der Kriegesbedürftigen und der Kriegsteilnehmer zu einer Kreisgruppe des deutschen Abstimmungskomitees zusammen. — Die dänische Flottenflucht wird wieder aufgenommen. Für die Bezahlung werden mehrjährige Kredite genommen. — In den Schwarz-Weiß-Häfen befinden sich zurzeit höchstens noch 100 deutsche Kriegesgefangene, die dort bleiben zu lassen erklären. In Opatzin befinden sich noch etwa 50 Kriegesgefangene mit 200 Zivilgefangenen. Den deutschen Gefangenen am Schwarz-Weiß geht es, den Umständen entsprechend, recht gut.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 11. Mai. In der heutigen Nachmittags-Sitzung wurde der Gesetzentwurf über Zusammenfassung gegen die fideikommissarische Bindung von Vermögen in zweiter Beratung verabschiedet. Die sozialdem. Anträge, begründet von den Abg. Köhler und Holenstein, die das Gesetz weiter verschärfen wollten, wurden abgelehnt. Dagegen fanden die Anträge der Demokraten, wozu sich das Zentrum und die Bürgerpartei und auch der Justizminister dagegen ausgesprochen hatten, An-

nahme. Es handelt sich dabei um Einschränkung des Familienrechts und um die Preisregelung bei Wertsteigerungen. Dann wurde noch in die Beratung des Gemeindefeuererzeugnisses eingetreten. Der Berichterstatter Dr. Harigstein teilte mit, daß die neue Beschleunigung einen Mehraufwand von 150 Millionen Mark erfordere und daß deshalb die Wohnsteuer für die reichsten Gemeinden um das Fünffache erhöht werden müsse, da die Finanzkraft des Staat und Gemeinden in den nächsten Monaten sich verschärfen werde. Der Finanzminister ergänzte diese Mitteilung. Ein sozialdemokratischer Antrag auf Erhöhung der Wohnsteuer wurde abgelehnt, dagegen eine Entschärfung angenommen, daß den neuen Landtag ein Gesetzentwurf vorgelegt werden soll, da eine Wohnsteuer nach der Zusammenfassung im Verhältnis zur Zahl der Familienangehörigen vorsteht. Dann wurde abgebrochen. Nächste Sitzung Mittwoch 9 Uhr: Fortsetzung der Beratung, 3. Lesung des Fideikommissgesetzes, Gerichtsstandsordnung usw.

Stuttgart, 12. Mai. Der Landtag kam heute noch nicht dazu, in die Pfingstferien zu gehen, d. h. in diesem Falle seine Schlußsitzung vor den Ferien zu halten. Man merkte wohl, daß das Interesse von so manchem Abgeordneten, der wohl annehmen mag, daß er nicht wieder feiert, erloschen ist. Wieder andere treibt es umso heftiger auf ihren Wahlkreisen im Lande umher. Jedenfalls war das Haus teilweise nicht beschlußfähig. Mit Mühe und Not brachte man die für das neue Verfahren vor dem Staatsgerichtshof, das eine Verfassungsänderung bedeutet, notwendige Zweidrittelmehrheit zusammen. Im übrigen wurden die Anträge des Finanzausschusses zur Änderung des Gemeindefeuererzeugnisses nach lebhaftem Hin und Her und samt dem Gesetz in zweiter und dritter Lesung erledigt. Es bleibt dabei, daß die Gemeinden 50 Prozent von der Vermögenssteuer erhalten. Die Unabhängigen stimmten dagegen. Das Amtsblattgesetz wurde in 2. Lesung erledigt. Die 3. Lesung mußte auf einen Einspruch von Schepf (D.D.P.) verschoben werden. Die Entscheidung und Verantwortung für die Beschäftigungen trägt das Oberamt, die Kosten werden den Amtspräsidenten aufgebürdet. In gewissen Fällen sogar die Kosten für Anzeigen des Reiches. Die Beschäftigung erfolgt gegen Jahrespreisenabgabe. Die U.S.P. beantragte obligatorische Einführung selbständiger Amtsblätter, die jeder Zeitung beigegeben sind. Wulle (D.D.P.) nannte die Herausgabe eigener Amtsblätter die radikalste und idealste Lösung, die jetzt aber nicht angehe. Rapp (S.B.) verlangte, daß man auch den berechtigten Wünschen der Presse Rechnung trage und beantragte ein Verbot an die künftigen Amtsblätter, Anzeigen und Geschäftsempfehlungen von Privatpersonen aufzunehmen. Minister Heymann ließ seine Erklärung zur Sache dadurch erkennen, daß er gegen den Antrag Rapp und für den Antrag Hegler eintrat. Wulle (D.D.P.) nahm sich nochmals der bedrückten Zeitungen an und unterstützte den Antrag Rapp; man wolle keine Anzeigenblätter schaffen. Auch der Berichterstatter Jell (S.) trat warmherzig für die Presse ein. Schließlich wurde der Antrag Rapp gegen die Stimmen der meisten Sozialdemokraten und einiger Demokraten angenommen; desgleichen aber auch der Antrag Hegler, daß jeder Zeitung das Amtsblatt gegen Stückpreis beigegeben werden kann. Bei der 3. Lesung der Maßnahmen gegen die fideikommissarische Bindung von Vermögen wurde das Gesetz gegen die Stimmen der U.S.P. angenommen. Die Sozialdemokraten stimmten motiviert ab; das Gesetz sei nur der erste Schritt auf dem Wege zur völligen Aufhebung der Fideikommission. Eine Entschärfung von Ulrich (Soz.) wegen eines allgemeinen Vorkaufsrechts von Staat und Gemeinde wurde abgelehnt. Schließlich gab es noch Anträge zu Eingaben vor (s. letztem Heft) zu besprechen, wobei teilweise sogar die Berichterstatter fehlten. Am 21. Mai wird voraussichtlich die Beschlusordnung beraten und das Amtsblattgesetz verabschiedet.

Evangelische Landeskirchenversammlung.

Stuttgart, 12. Mai. In der bedeutungsvollen Mittwoch-Sitzung wurde die erste Lesung des Kirchenverfassungsgesetzes zum Abschluß gebracht. Zunächst wurden die Schluß- und Übergangsbestimmungen und Eingangsformel erwähnt. Daraus ist hervorzuhellen, daß der Kirchenpräsident von der gegenwärtigen U.S.P. gewählt werden soll, sonst müßte in Würde eine Neuwahl der U.S.P. erfolgen. In der Eingangsformel soll es heißen: „Auf den Antrag der Ev. Oberkirchenbehörde und auf Grund der Beschlüsse der Landeskirchenversammlung wird der...“ um zum Ausdruck zu bringen, daß die Verfassung sich gründet auf den Willen des Kirchenvolkes.

Dann erfolgte die mit großer Spannung erwartete Verhandlung über die Paragraphen 1 und 15 (Grundensgründung der Kirche und Gelübde der U.S.P.-Mitglieder), die in einem Sonderausschuß vorbereitet worden waren. Es waren als Berichterstatter aufgestellt, der Abg. D. Holzinger und jetzige Führer der Gruppe 1, der Abg. Reiff. Der erste führte aus: § 1 der Verfassung hat eigentlich nur die Aufgabe, eine rechtliche Begriffsbestimmung der ev. Landeskirche Württembergs zu geben; damit würde es genügen zu sagen: die ev. Landeskirche ist eine ev. luth. Kirche. Aber es war der Wunsch, ihre Grundensgründung näher zu bezeichnen. Eine ausführlichere Darlegung war aber durch die Bestimmung des § 22 ausgeschlossen, daß das Bekenntnis nicht Gegenstand der kirchlichen Gesetzgebung sein solle. So kam der Ausschuss nach langen wechselnden Verhandlungen zu dem Antrag, den § 1 folgendermaßen zu fassen: „Die ev. luth. Kirche in Württemberg, getrennt dem Erbe der Wälder, steht auf dem in der h. Schrift gegebenen, in den Bekenntnissen der Reformation bezugten Evangelium von Jesus Christus, unserem Herrn. Dieses Evangelium ist für

die Arbeit und Gemeinschaft der Kirche unantastbare Grundlage.“ Damit ist als die eine Heilstatfache die Person Jesu Christi in ihrem ganzen Sein, mit ihrem Leben und Werten, am Kreuz und in der Erhöhung genannt, als die Bollendung der göttlichen Offenbarung. Dazu sind die Bekenntnisse genannt als die Jungen des rechten Verständnisses des Evangeliums als der Botschaft von der alleinseligmachenden Gnade Gottes. Dieses Gesetz ist allen gemeinsam. Was der Abg. Reiff als Führer der Gruppe 1 erklärte, ist an anderer Stelle gegeben. Nachdem der Abg. Bollinger für eine kleine Minderheit (2 Abg.) die Gründe dargelegt hatte, die ihnen die Zustimmung verwehren u. der Abg. D. Schoell namens der Gruppe 2 die einstimmige Zustimmung erklärt hatte, wird der Antrag des Ausschusses mit allen gegen zwei Stimmen angenommen. Die Zustimmung der Kirchenregierung zu diesem Beschluß wird von Prälat Stadelker erklärt. — § 15 (Gelübdevorschlagn) wird einstimmig nach dem Ausschussvorschlagn angenommen: „Ich gelobe vor Gott, daß ich als Mitglied des U.S.P. in Treue gegen das Evangelium, wie es in der h. Schrift gegeben und in den Bekenntnissen der Reformation bezeugt ist, die Ehre Gottes und das Heil der Seelen unverrückt im Auge behalte, die Verfassung der Kirche gewissenhaft wahrnehme und nach bestem Wissen ihr Wohl suchen werde.“

Durch die demütigend verlaufene Verhandlung ist der Beschluß der U.S.P. in Einigkeit zusammenschließen auf dem was allen gemeinsam ist, in erhebender Weise zum Ausdruck gekommen. Nun tritt eine Pause in den Beratungen an bis Dienstag nächster Woche.

Erklärung der Gruppe 1 zur Bekenntnisfrage.

Zu der Abstimmung über den Bekenntnisparagrafen des Verfassung in der Mittwoch-Sitzung der Landeskirchenversammlung erklärten die Mitglieder der Gruppe 1 (Reiff u. Gen.) mit Ausnahme von zwei Mitgliedern die nachstehende Erklärung, die durch den Abg. Reiff zur Kenntnis der U.S.P. gebracht wurde:

„Wir stimmen der vorgelegten Fassung von § 1 zu, weil wir in der äußeren und inneren Vermittlung unseres Volkes für die Einheit der Kirche nach Möglichkeit eintreten wollen. Unter Verlangen und unter ernstes Rügen ging dahin, aus dem Evangelium das Bekenntnis zu den Heilstatfachen klar und deutlich herauszustellen und auszuspochen. Es geschah dies in Treue gegen den Herrn der Kirche und in der Hoffnung, dadurch in dem von uns vertretenen Teil der Gemeinde das Heimatgefühl in der Kirche lebendig zu erhalten.“

Der Verzicht auf eine sachliche Erklärung darüber, was uns Kern und Stern des Evangeliums ist, geschah schließlich mit Rücksicht auf die Bestimmung von § 22: „Das Bekenntnis ist nicht Gegenstand der Gesetzgebung“, und weiterhin in der Erwägung, daß die Hervorhebung einzelner, wenn auch besonders wichtiger Stücke des Bekenntnisses den Anschein erwecken könnte, als wären uns andere weniger wichtig, ein Umstand, der vielleicht in der Zukunft doch verhängnisvoll werden könnte. — Dieser Verzicht ist uns nur dadurch möglich geworden, daß in der vorliegenden Fassung nunmehr die Bekenntnisse der Reformation ausdrücklich genannt sind und damit also auch die Bekenntnisschrift, die dem heimgewandenen Führer der Gruppe besonders am Herzen lag, nämlich der „Kleine luth. Katechismus“.

Wir betonen vor allem nachdrücklich, daß wir von ganzem Herzen auf dem Boden des apostolischen Glaubensbekenntnisses samt Luthers Erklärungen dazu im 2. Hauptstück des Katechismus stehen. Diesen unseren Glaubensstand sehen wir eben in der Rennung des Bekenntnisses der Reformation gewahrt, und weiterhin auch hinreichend geschützt durch die Erklärung, daß das Evangelium, wie es in der h. Schrift gegeben und in den Bekenntnissen der Reformation bezeugt ist, für die Arbeit und Gemeinschaft der Kirche unantastbare Grundlage sein soll. Wir sprechen dabei die Erwartung aus, daß seitens derer, die berufen sein werden, die Kirche zu leiten und zu regieren, künftighin Angriffe auf den Bekenntnisstand in Kirche und Schule mit aller Entschiedenheit abgewehrt werden. Nur so wird es möglich werden, die Einheit der Kirche zu wahren, solange es Gott in seiner Langmut gefällt.“

Ausland.

Basel, 12. Mai. Wie die „Basler Nachrichten“ aus zuverlässigen, dem Völkerbundsekretariat nachstehenden Kreisen erfahren werden, wird von dem nächste Woche zusammentretenden Völkerbundsrat bereits der ersten Vollversammlung des Völkerbundes der Antrag auf Aufnahme Deutsch-Oesterreichs in den Völkerbund unterbreitet werden.

Amsterdam, 12. Mai. Englischen Blättern zufolge hat General Beulow an den Chef des altrussischen Generalstabs einen Brief geschrieben, in dem es heißt: Polen hat solles Recht auf Freiheit der Selbstbestimmung. Dieses Recht muß aber auch Russland zuerkannt werden. Der Angriff Polens gegen Länder, die seit uralten Zeiten zu Russland gehörten, muß mit Gewalt zurückgewiesen werden.

Holland, 11. Mai. Die Regierung ist zurückgetreten. Ritt erklärte in der heutigen Kammer-Sitzung, das Kabinett könne auf die Forderungen der Post- und Telegraphenbeamten nicht eingehen, bevor die Beratungen über das Budget des Ministeriums des Innern abgeschlossen seien, und stellte die Vertrauensfrage. Das Ministerium blieb mit 112 gegen 193 Stimmen in der Minderheit und gab daraufhin seine Entlassung. Für die Regierung stimmten die Radikalen und Reformisten, dagegen die Sozialisten, Katholiken und Nationalisten.

Paris, 12. Mai. Die französische Regierung hat den Gene-

Anzeigenpreis:
Der einblättrige Zeitungs-
über deren Raum 40 f.
bei Kalkulation der
durch die Reichsdruckerei
45 f. extra.
Wekama-Preis 1.100
bei größeren Aufträgen
entsprechend Rabatt, der in
Falle des Nachverkaufs
gemäßig wird.
Schluß der Anzeigen
Kunstdruck 1920.
Spezialpreis Nr. 4.
Für jede Anzeigen- und
leitende Gedruckt über-
nehmen.

andfähige
reifen
imon,
elephon 16.
Mai 1920.
ge.
ten, Freunden
teilung, das
ele,
26 Jahren
en ist.
nterliebener:
te, geb. Kall
Bogele.
r in Calmbach.
Mai 1920.
C.
aten gebe ich die
Mann, junfer
mig,
gen sanft ent-
tin:
a. Rind Adolf.
Ermendungen.
A. Liebelbach.
Mai 1920.
ise aufrichtiger
unseres lieben
er,
ben, inmitten
sonders herz-
uerweh“ für
abefüllte, dem
erhebenden
Trauer.
Wangler.
a Lichtweiten
ps,
Blasziegel,
ar Bodenbeläge
schfenster
ine u. Herd
aren, Troden
n,
akenkiste,
fassend, u. f.
holt werden.
Ausführung 1920
ien-Handlung
ier.



notstreif mit der Auflösung der gewerkschaftlichen Zentralinstanz beantwortet.

Rotterdam, 12. Mai. Die englischen Blätter melden, daß von Raich, der Emir von Haifi, einer der beiden mächtigsten Fürsten Arabiens, ermordet worden ist. Während des Krieges war er Begleiter der Alliierten. Da kein erwachsener Verwandter vorhanden ist, fürchtet man den Ausbruch von Unruhen. Der "Daily Telegraph" weist darauf hin, daß der Staat des Emirs, dessen Kräfte 50 000 Mann betrage, eines Tages die empfindliche Position in Mesopotamien von der Hand bedrohen könne.

Newport, 12. Mai. 40 000 Angehörige jüdischen Glaubens veranstalteten eine Demonstration durch die Straßen v. Newport und verlangten, daß Palästina den Israeliten vorbehalten bleibe.

Sairo, 11. Mai. Am Samstag wurde auf den Minister für geistliche Angelegenheiten, Hussein Bey, ein Bombenattentat verübt, als er in einem Auto durch die Straßen der Stadt fuhr. Der Minister, sowie zwei im Wagen befindliche Freunde desselben blieben unverletzt, während der Chauffeur keinen Verletzungen erlitten ist. Der Attentäter, ein Student, blieb tot auf dem Platze. Ein anderer Student, der sich an dem Tatort aufhielt, wurde in Haft genommen. Am gleichen Tage schloß eine englische Patrouille aus einem Panzerauto auf die Menge, die sich freudig den englischen Soldaten zusah, in der Meinung einen Raketenlauf vor sich zu haben. Auch unter dem Militär herrschte große Erbitterung wegen der gegen englische Offiziere verübten Mordanschläge.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Gemeinderatsitzung vom 11. Mai.) Es wurden zunächst einige Armensachen erledigt. Der jetzige Armenpfleger, Gemeinderat Chr. Titulus, wird die drei Rechnungsjahre 1. April 1920—22 wiedergewählt. Sodann wurde über die Frage des in Aussicht genommenen Wohnungsbaus weiter beraten. Stabsbaumeister Würke legt Pläne und Kostenvorschläge verschiedener Arten von Wohnhäusern vor. Bei der billigsten Art kommt eine Wohnung, bestehend aus Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer und Kammer in einfacher Ausführung ohne Bauplatz und nach Abzug der Reichsbauhilfe auf 45 300 Mk., die anderen Arten bewegen sich in Preisen von 48 500—58 000 Mk. für eine Wohnung. Bei dieser Sachlage will sich der Gemeinderat heute noch nicht entscheiden. Es soll nun sofort die Gewissheit über die Bewilligung der Reichsbauhilfe beschafft und dann endgültiger Beschluß gefaßt werden. Die Platzfrage wurde auch noch einmal berührt. Wenn es gelingt bis zur endgültigen Beschlußfassung eine andere Lösung als den Marktplatz zu finden, so würde hierüber noch einmal beraten werden. Das Schulpflichtige Feld kann nicht in Betracht kommen, weil dasselbe für sonstige öffentliche Aufgaben, wie im Laufe der Zeit an die Stadtgemeinde herangetragen werden, vorbehalten bleiben muß, der Marktplatz aber durch den Turnplatz in Verbindung mit der Seilbahnlinie ersetzt werden kann. Der Vorsitzende hebt hervor, daß nur dringende Not, und als solche lege er die Wohnungsnot an, die Stadtgemeinde unter den jetzigen Verhältnissen veranlassen könne, Wohnhausbauten zu erstellen, daß über dieser Not gegenüber ideale Gesichtspunkte in den Hintergrund treten müssen. Wenn ein Einfunder im heutigen "Evangelium" glaube, dem Gemeinderat gegenüber mit Selbsthilfe drohen zu können, so könne eine solche Drohung die Einfache des Kollegiums nicht beeinflussen, ja er, der Vorsitzende, würde es sogar begrüßen, wenn diese Selbsthilfe einträte, in dem Sinne, daß der Einfunder mit Gleichgesinnten selbst bauen, so den Wohnungswillenden aus der Verlegenheit helfen und damit die Stadt entlasten würden.

Auf die Vorstellung des Gemeinderats, denen sich andere Gemeinde-Vereine angeschlossen haben, ist von der Generaldirektion der Staatseisenbahnen der Befehl ergangen, daß im Sommerfahrplan vom 1. Juni an verkehrswise ein freilich Widdob-Pforzheim mit Anschluß an das Nagoldtal verkehrt. Ob er dauernd beibehalten wird, hängt von seiner Benützung ab. Die Ausführung des Mittagszuges Widdob-Pforzheim ist für den Sommerfahrplan ebenfalls vorgesehen. Hierfür ein Zug totwärts, Widdob ab 5 Uhr nachm. mit Anschluß nach Widdob, Stuttgart und Bielefeld-Berlin. Das Anhalten des um 4 Uhr nachm. von Widdob totwärts gehenden Zuges auf dem Stadtbahnhof Neuenbürg sei nur bei einem Verzicht auf diese Abendverbindung möglich. Der Gemeinderat nimmt von der Zukunft mit Befriedigung Kenntnis und beschließt wegen des Halts auf dem Stadtbahnhof ohne Verlust der Fernverbindung im Interesse der Arbeiterschaft weitere Schritte zu unternehmen.

Die Badverwaltung Widdob hat kürzlich die Gebühren für die Bürger-Freibäder wesentlich erhöht. Der Gemeinderat erhebt gegen dies ohne seine Mitwirkung einseitig und widerrechtlich erfolgte Erhöhung vertriehener Rechte nachdrücklich Einspruch und beantragt den Vorsitzenden, diesen Einspruch gegenüber den maßgebenden Stellen im Einvernehmen mit den übrigen beteiligten Gemeinden zu vertreten.

Nach einer Zuschrift hat sich der Arbeiterrat Neuenbürg am 26. April ds. Js. aufgelöst.

Redaktions- und kleinere Seiten bildeten den Schluß der Sitzung. Zu erwähnen ist dazu noch, daß die Stadtgemeinde kürzlich dem Verschönerungsverein einen höheren Beitrag als bisher bewilligt, um den gärtnerischen Schmuck des Marktplatzes weiter zu ermöglichen.

Neuenbürg, 12. Mai. Auf die Einladung zur Gründung einer Ortsgruppe der deutschen (liberalen) Volkspartei hatte sich am Dienstag eine Anzahl Damen und Herren im Reberzimmer des Gasthauses zur Sonne eingefunden. Nach einer freundlichen Begrüßung und einleitenden Ansprache durch Herrn Dr. Henningmann gab Herr Fabrikant Ulzer den Zweck und die Ziele der Partei, sowie Richtlinien für die bevorstehenden Wahlen bekannt, worauf eine Ortsgruppe gegründet wurde. In einer folgenden Aussprache trat besonders der Wunsch hervor, daß alle national und sozial denkenden Elemente, die sich an dem Wiederaufbau unseres Vaterlandes beteiligen wollen und bisher keiner Partei beigetreten sind, sich in der neuen Ortsgruppe zusammenschließen möchten.

Neuenbürg, 14. Mai. Wohl die vollständigste Dichtergabe, welche uns Deutschen von unserem unsterblichen Schiller befehrt wurde, ist sein "Lied von der Glocke". In anschaulich passender Weise beschreibt er darin den Glockenguß und ruht daran, in erst dichterischer Art sich über das Alltägliche erhebend und danach das allgemeine Menschliche ableitend, die Schilderung der Glocke als einer Begleiterin durch das Lebens wechselvolles Geiß und Weite, und die Glocke wird zur Stimme von oben, die uns mit mächtigem Rande höchste Wahrheiten kundtut. In unmaßstablicher Weise hat Schiller, wie ein hervorragender Literaturkennner sagt, in diesem seinem Lied vom Bürgerleben alle seine Vorgänge wie zu einer edlen Gemeinde zusammengerufen; in der gesamten Poesie läßt sich der "Glocke" nichts an die Seite stellen,

und kaum eine andere Dichtung ist so tief in unser edles Bürgertum eingedrungen und in solcher Weise eine poetische Verklärung unseres Seelenlebens geworden. Von ihr können wir mit Recht sagen, wie es dort im Bilde heißt: "Aus der Jugendzeit löst ein Lied mir immerdar!" Wenden von uns hat es die Mutter schon in ferner Kindheit Tagen vorgelesen und dadurch Schillerische Idealismus und Schillerischen Schwung der Sprache dem jugendlichen Geist eingepflanzt. Was Wunder, wenn die Herzen glühen und die Augen leuchten, sobald von Schillers "Glocke" die Rede ist und wenn zu allen Zeiten und an allen Orten, wo es gilt, dies Lied zur Darstellung zu bringen, Spieler und Spielerinnen, Sänger und Sängerinnen in großer Zahl sich gerne und willig zur Verfügung stellen.

Wirtswert.

Stuttgart, 12. Mai. (Einmalige Lesungsveranstaltung für Veteranen.) Alle Kriegsteilnehmer von 1870 und 71 und den vorangegangenen Feldzügen, die die Reichsbauhilfe von 150 Mk. jährlich beziehen und am 1. Mai 1920 am Leben waren, erhielten eine einmalige Beihilfe von 80 Mark. Die Auszahlung erfolgt durch die Staatsbaupostkasse bezgl. die Kameralämter ohne besonderen Antrag.

Stuttgart, 12. Mai. (Herabsetzung des Zinsfußes.) Der Gemeinderat stimmte einem Antrag auf Herabsetzung des Zinsfußes der Gelder der städt. Sparkasse von 4 auf 3½ Prozent zu. Der Abwandel der Kasse ist hauptsächlich auf die Girokasse zurückzuführen.

Uhlbach, 12. Mai. (Blühende Trauben.) Wie weit wir in diesem letzten schönen und warmen Frühjahr in allem vorgefahren sind, läßt sich daraus erkennen, daß die Entwicklung der Reben im Bergreich zum Vorjahr fast um vier Wochen weiter voran ist. Als eine Seltenheit kann es bezeichnet werden, daß hier an einer Kammer schon voll entwickelte blühende Trauben zu sehen sind.

Blödingen, 13. Mai. (Sie stehen wie die Ratten.) Im Zeichen der neuen Freiheit und begünstigt durch einen starken Nebel, hat eine Diebesbande auf dem hiesigen Bahnhof vier Güterwagen vollständig ausgeraubt.

Tübingen, 12. Mai. (Brandunglück.) In der Nacht zum Sonntag brach im Hause des orthopädischen Schuhmachereinstellers Meißner in der Marktstraße Feuer aus, das von dem im Barriere des Hauses gelegenen Holzstall ausging und sich rasch ausdehnte. Die Außenwand des Hauses brannte sichtbar. Die Hausstüre mußte eingeschlagen werden. Den Hausbesitzer Michael fand man im Haussturz bewusstlos liegen, im ersten Stock dessen halbverheiratete Ehefrau, gleichfalls bewusstlos. Offenbar haben sich die beiden 83 und 70 Jahre alten Leute noch retten wollen. Am 2. Stock des Hauses wurde die 67jährige Pfliegerin M. Weh in halbverheiratetem Zustande außerhalb ihres Bettes tot aufgefunden. Wahrscheinlich ist auch sie erstickt. Nach Anlegen eines Notverbandes sind die Nichelerschen Eheleute in die Klinik verbracht worden, wo sie gestorben sind. Die beiden alten Leute haben erst vor wenigen Monaten die goldene Hochzeit feiern dürfen. Der Mobilarschaden ist beträchtlich.

Ebingen, 12. Mai. (Abzockungen.) Wir scheinen allmählich auf einen Stand gelangt zu sein, wo die Kaufkraft des Publikums am Ende ist. Andererseits hoffen auch weite Kreise auf ein baldiges Sinken der Preise. Das kann wohl Enttäuschungen bringen. Tatsache aber ist, daß in fast allen Branchen heute nichts mehr gekauft wird. Nicht bloß in den Läden, auch der Kaufmann deckt sich nicht mehr weiter mit Waren ein. In den Fabriken werden gemachte Bestellungen in weitgehendstem Maße aufgeschoben und abgelehnt, besonders einschneidend in der Schuh- und Textilindustrie, auch in Haushaltungsgegenständen. In Tübingen mußte infolge der völligen Stokung im Abfall von Leichtwaren Kurzarbeit eingeführt werden. In den Schuhfabriken des Landes wird teilweise nur vier Stunden täglich gearbeitet.

Ellwangen, 13. Mai. (Haltet die Kinder.) Eine neuzeitliche Hochzeitsfeier. Das ein Jahr alte Mädchen des Lehrgemeinereis Joller geriet in einem unbewachten Augenblick an eine Flasche, die mit Saugenstein gefüllt war. Es trank von der ibenden Flüssigkeit und verbrannte sich Mund, Hals und Magen derart, daß es seinen Verletzungen erlag. In der "Apf- und Jagdzeitung" hat ein Brautpaar aus Ellwangen der Anzeige seiner Hochzeitsfeier folgenden Zusatz bei: Personen aus Ellwangen, in denen Maul- und Klauenseuche ist, werden gebeten, an der Hochzeitsfeier nicht teilzunehmen. — Sehr vernünftig, aber bezeichnend für die Seuchdemot.

Baden.

Pforzheim, 11. Mai. Am Kupferhammer wurde die Leiche eines Ertrunkenen gefunden. Es stellte sich heraus, daß es der ledige Kaufmann Wilhelm Henrichs von Pforzheim war. Er soll nachts infolge Unfalls in die Nagold gefallen und ertrunken sein.

Pforzheim, 13. Mai. Aus einem verschlossenen Eisenbahnwagen beim Güterbahnhof hat nachts ein Dieb zwei Pferde von 5 und 6 Jahren, einen Braun und einen Fuchswallach, die dem Händler Berth. Beer in Königsbach gehören, gestohlen. Dieser hat 1000 Mark Belohnung ausgesetzt. Der Dieb soll ein Hinterländer namens Heinrich Pfisching sein.

Stuttgart, 10. Mai. Wie dem "Landmann" mitgeteilt wird, ist in verschiedenen hiesigen kaufmännischen Geschäften einem Teil der Angestellten gekündigt worden, weil der Gang der Geschäfte es ihnen nicht ermöglicht, die in einem Tarifvertrag gestellte Forderung von Monatsgehältern bis zu 1800 Mark zu bewilligen.

Konstanz, 12. Mai. Auserbottliche Blätter hatten berichtet, daß in Konstanz die sogenannten "blauen Jüde" (blaue Inflation) in beunruhigender Weise aufträte. Die "Konstanzer Nachrichten" stellen demgegenüber fest, daß es nicht richtig sei, daß die sogenannte "blaue Jüde" in Konstanz herrsche.

Heidelberg, 8. Mai. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, den Dieb zu ermitteln, der vor einigen Wochen zwei wertvolle alte Gemälde aus dem Friedrichsbau des Heidelberger Schlosses gestohlen hat. Es ist ein gerichtsbesamter Fahrraddieb, der die Bilder bereits in Ludwigshafen verkauft hatte. Auch die beiden Bilder sind wieder beigebracht.

Mannheim, 10. Mai. Wie der Polizeibericht mitteilt, drangen in vergangener Nacht zwei bis jetzt unbekannt Männer in die Villa Carolstraße 7 ein und zwangen mit vorgehaltenem Revolver und Dolch den Wohnungsinhaber — einen Direktor einer Großhandlung — zur Herausgabe von 380 Mark Bargeld und Goldschmuck und Silberfachen (Bestebe) im Werte von etwa 35 000 Mark. Beide Räuber hatten bei Ausführung der Tat ihre Gesichter mit einem Tuch verdeckt, bezgl. einer Tafelbede bedekt.

Vermischtes.

Ludwigshafen, 11. Mai. Auf die Erzfolge einer entlassenen Verkäuferin hin wurden bei einigen Schuhhandlungen über 3000 Paar Schuhe beschlagnahmt, die sich zum Teil in einge-

mauerten Beständen befanden und für Bucherzwecke eingekauft waren. Die Staatsanwaltschaft beschlagnahmt sich zur Zeit mit der Angelegenheit und nach durchgeführtem Verfahren sollen die 3000 Paar Schuhe an die minderbemittelte Bevölkerung zu billigen Preisen abgegeben werden.

Amsterdam, 10. Mai. Auf dem Jahrmart in Groningen brach eine in 20 Meter Höhe befindliche Plattform einer Wollerrauflaufbahn zusammen. 25 Personen stürzten in die Tiefe, 2 junge Männer und 1 Mädchen wurden schwer und 13 leicht verletzt.

Waldbewirtschaftungen in der Pfalz. Zu ungeheuren Waldbewirtschaftungen hat die Brennstoffnot in anderen Teilen der Pfalz auch in den prächtigen Staatsforsten am Birmeser geführt. In der Nähe von Koblenz sind die dort stehenden herrlichen Buchenbestände besonders mitgenommen; laufende von hundert Buchen und Eichen sind gefällt, etwa 25 000 Ster Holz im Werte von mehr als anderthalb Millionen Mark gestohlen. Schon jetzt stehen wieder in manchen Nächten Tausende von Holzfreier mit Hagen und Ästen in die Wäldungen. Man sieht durch Zuteilung großer Holzmassen an die Substitutionsämter und durch verschärft Überwachung und Aufführung der politischen Parteien den Bewirtschaftungen Einhalt zu tun.

Handel und Verkehr.

München, 12. Mai. Die von den Härte- und Jelloberbau-gesellschaften veranstaltete Siebente bayer. Zentralauktion brachte einen großen Preisrückgang, der sich bei den Geopflechtungen auf ca. 60 Prozent stellte.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 13. Mai. Am Mittwoch, den 19. Mai, vorm. 11 Uhr findet im großen Saal des Städtischen hier eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Landes. Hauptberathung steht auf der Tagesordnung stehen: Jugendwirtschaft, Landwirtschaft, Bodenreform, Protest gegen die politische Entwertung des Bauernstandes, Stellungnahme zu einem Antrag der Handwerkerkammer um über die gewerbliche Arbeitszeit und sonstigen. Am Tage vorher versammelten sich die Vorsitzenden der lokalen Bezirksvereine und die Mitglieder des Verbandsausschusses zu einer Vorbereitungsung.

Stuttgart, 13. Mai. Der Führer der Deutschen Volkspartei, Abg. Dr. Stresemann, wird in eine öffentlichen Wählerversammlung am Donnerstag, den 20. Mai, abends 8 Uhr im Festsaal der Lieberhalle zu Stuttgart sprechen.

Alm a. D., 13. Mai. („Ertrungenschaft der Weltrevolution.") Die von der Bürgerpartei einberufenen Wählerversammlung, in der Abg. Baylle über Deutschland und die Weltrevolution sprach, ist von den Unentschiedenen gepörrigt worden. Die im Saal präsent verteilten Literaturblätter mögen einen Höllenpörrer und werten, als wenn sie ganz unter sich wären. Sie singen an, die Internationale zu singen, worauf die Bürgerlichen mit dem Lied Deutschland, Deutschland über alles antworten. Die Redaktoren der behaupteten den Saal und zogen dann auf den Wählerplatz, wo sie ihr Leibel weiter sangen. Ein Kriegsschüler mußte sie in die Hand nehmen. Die demokratische Almer Zeitung sagt zu dieser Ertrungenschaft der Revolution ein ungeheures Wort: "Leute!"

Berlin, 13. Mai. Der "Berliner Postillon" veröffentlicht einen Aufruf des Volksbundes "Rettet die Ehre", in dem in Räumung des unzureichend ermorbenen Gebietes, in sofortige Entfernung der Schwarzen und deutschen Boden, in sofortiges Verbot jeder Werbetätigkeit für die Fremdenarbeit, in Sühne für alle im besetzten Gebiet begangenen Verbrechen und in Sühne für den begangenen Friedensbruch verlangt wird, in durch Erleichterungen des Friedensvertrages auf der Konferenz von Spa kompensiert werden.

Leipzig, 13. Mai. Die auf Veranlassung der Leipziger Arbeiterverbände gefesterten veranlassungen Einigungsverhandlungen zwischen Krankenkassen und Arbeitgeberorganisationen sind gescheitert.

Duisburg, 13. Mai. Die hier erscheinende "Oberbischöfliche Warte", das Organ der 30 000 abstammungsberechtigten Oberschlesier in Rheinland und Westfalen, veröffentlicht einen Post gegen die Aufhebung der Oberschlesien und richtet an die Landleute in Oberschlesien den dringenden Appell, in Treue auszuhalten.

Berlin, 13. Mai. Nach dem Pol. part. Nachr. ist im Antrag der Entzunft eines Gesetzes über die Kommunalisierung von wirtschaftlichen Betrieben eingegangen. Danach sollen die Gemeinden ermächtigt werden, aus Gründen des öffentlichen Wohl Privatunternehmungen mit Zustimmung der Reichsregierung zu gen angemessene Entschädigung in die Gemeinwirtschaft überzuführen. Bei den Unternehmungen, die aus öffentlichen Personenerziehung, Versorgung mit Leitungswasser und Gas bestehen, sowie bei Theater und Lichtspielen bedarf es der Genehmigung der Reichsregierung nicht.

Berlin, 14. Mai. Als gestern nachmittag in einer Kassenstube in der Kronenstraße in Berlin für eine halbe Million gestempelter Taubendrucke, für die ein Aufschlag von 40 Mark per Stück gezahlt werden sollte, einem Käufer überreicht wurden, wurden alle Beteiligten festgenommen und in Gestammung beschlagnahmt.

Berlin, 13. Mai. Wir erfahren aus dem Reichswirtschaftsministerium: Die zahlreichen Verabschiedungen aktiver Offiziere in letzter Zeit, sowie die Fertigstellung der vorläufigen Offiziersstellenbesetzung ermöglicht es, im Laufe des Monats Mai Beförderungen im Rahmen des zukünftigen Feldheeres wieder anzunehmen und damit einen lebhaften und berechtigten Wunsch der Offiziere entgegenzukommen. Von Beförderungen von Oberleutnants zu Hauptleuten und von Leutnants zu Oberleutnants ist bis jetzt noch abgesehen worden, da diese Offiziere infolge der Beförderungen im Kriege noch immer erheblich günstiger in Dienstalter stehen als vor dem Kriege.

Torf!

Rohtorf trocken, p. Ztr. M. 6.50
Brenntorf " " " 9.00
Preßtorf, beste Qualität, " " " 15.00

in tiefschwarzer, schwerer und trockener Ware, einzigartig markenreines und billigstes Brennmaterial für Hausheizen, Zentralheizung und Kesselfeuerung in Wagenladungen von 400 Ztr. oder Kahnladungen von 3000 Ztr. ab pommerischer resp. märkischer Station, Lieferung sofort, bietet an:

Karl Schneider, Bremen,
Replerstraße 7.

Berlin, 14. Mai. Infolge hier der 3. und 4. 28-jährige Gas. Einzelnen W. freiere Handlung. keine Teilnahme d.

Berlin, 14. Mai. hat weiter a.

Hamburg, 14. Infolge des Streiks stellen sich den P. Arbeiter ausgespro. sämtliche Arbe.

Danzig, 14. Infolge der aus den drei Sicherheits. unermittelt mit einer von ihnen d. der Beamte schloß.

Die Maul-

der Bildung von

Klaunwieh. (M

in Maul- und

an anderen St

bedingungsst

kennt. Es steht

der Krankheit im

kenntzeichnend

mit dem Blasen

Zuscheidungen

h. Es genügt

(beim Kinde sch

am ein Tier le

ordentlich leic

rende Die An

mittelbar durch

träger verschied

häute, Hörner,

haffe, Däuger,

Gefäße; Futter

säfte, Bspannun

fr. Tiere, Wi

Boze, Lederst

durch den An

noch mehrere A

die veterinärpol

Geldfäden der

Schuhriß auf

Anstreichungsst

Personen, Tier

Anstreichungsst

schädlich gema

Krankhei

Tiere, die

jeude aufgenom

sondern erst n

Erscheinungen

beim Kinde du

zu 14 Tagen e

schmittliche In

...wurde eingeleitet
zur Zeit mit den
in sollen die 200
erung zu billigen
...in Gewinnen
Form einer W
in die Zeit 2
er und 13 Zeit
...ebenen Ballen
...eren Teilen de
in Birmaleis
...ort stehenden
...laufende von
100 Stier Holz
...K gestohlen. Sch
...ende von Holz
...ingen. Man hat
...Stahlwerkstätten
...förmung der pol
...in.
...und Feilwerk
...Kontrolle beim
...Großvieh
...19. Mai, vorm. 10
...hier eine anse
...o. Hauptverband
...samwirtschaft, Verb
...die Entschädigung
...tag der Handw
...ist und fortan
...enden der laste
...mbsauschusses z
...auf den Volkspat
...n Wählerverze
...8 Uhr im Festsa
...er Weltrevolution
...hloversammlung, l
...revolution sprach
...Die im Sozial
...enspektakel und u
...Sie fingen an, h
...chen mit dem B
...n. Die Redakt
...f den Wüsten
...negsblinder mach
...lagt zu dieser
...Prinzipal
...lang, veröffentl
...Ehre", in dem
...hien Gebietes, in
...nschen Boden, a
...den Fremden
...den Verbred
...verlangt wird, b
...der Konkre
...ung der Leis
...gungsvorbereitung
...ben sind gel
...nde „Oberfl
...nsberechtigten
...insicht eines
...achtet an die
...in Treue aus
...Radr. ist im
...mmunisierung
...nach sollen die
...s öffentlichen
...Reichsregierung
...neinwirtschaft
...des öffentlichen
...wasser und Gas
...bedarf es der
...ag in einer
...eine halbe
...ein Aufschlag
...einen Käufer
...genommen und
...dem Reichswe
...altiver Offizier
...vorläufigen
...Monats
...des Reiches
...berechtigen
...rdnungen von
...nts zu Ober
...Offiziere ins
...günstiger
...f!
...Ztr. Mt. 6.50
... " " 9.00
... " " 15.00
...Ware, ein
...al für Haus
...Bagenladun
...Ztr. ab pom
...bietet an:
...Bremen,
...ge 7.

Berlin, 14. Mai. In der Nacht zum Himmelfahrtstag ver-
...hien hier der 35jährige Fabrikarbeiter und Forster Werner
...und seine 20jährige Ehefrau sich selbst und ihre vier Kinder mit
...des Einzelnen Morgenblättern zufolge soll er sich verschiedene
...brautere Handlungen zuschulden kommen lassen haben und er
...eine Selbstmord beging haben.

Berlin, 14. Mai. Der Preissturz der Hülsenfrüchte in Sach-
...en hält weiter an.

Hamburg, 14. Mai. Die Werft von Blohm und Boff hat
...wolge des Streites der technischen und kaufmännischen Ange-
...stellten um den Betrieb geschlossen und die Entlassung sämtlicher
...Arbeiter ausgesprochen. Nach Wiedereröffnung des Betriebs sol-
...len sämtliche Arbeiter wieder eingestellt werden.

Danzig, 14. Mai. Der vielfach verdächtige Einbrecher Schrö-
...der, der aus dem Zuchthaus entwichen war, sollte gestern durch
...zwei Sicherheitsbeamte verhaftet werden. Der Einbrecher leucete
...unermüdet mit einem Revolver auf die beiden Beamten, wobei
...einer von ihnen durch einen Bauchschuss getötet wurde. Der an-
...dere Beamte schoß man ebenfalls und traf den Schröder tödlich.

Stettin, 13. Mai. Bei einem nach Frankreich abgehenden
...Vertransport sind Silberwaren im Gesamtwert von 800 000
...Mark beschlagnahmt worden. Das Silber stammt aus Deutsch-
...land und ist von zwei Franzosen, die in dienstlichem Auftrag
...den Vertransport nach Frankreich zu geleiten hatten, aufgekauft
...worden. Eine gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Amsterdam, 13. Mai. Den englischen Blättern zufolge be-
...trug der Wert der englischen Ausfuhr nach Deutschland in den
...ersten drei Monaten dieses Jahres 11.121.889 Pfund Sterling.
...In der Hauptsache wurden Baumwollgarne, Wolllwaren, Roh-
...baumwolle, Holz, Häute und Rohmaterialien nach Deutschland
...ausgeführt.

Kopenhagen, 13. Mai. Der dänische Minister des Äußern
...hat dem deutschen Gesandten am 12. Mai mitgeteilt, daß er die
...ihm unter dem 7. Mai gemachten Vorschläge betreffend den Ab-
...schluß eines Übereinkommens über die Rechtsstellung der Minder-
...heiten mit seinen Kollegen erörtert habe und daß die dänische Re-
...gierung im gegenwärtigen Zeitpunkt bedauere, sich nicht instande
...zu sehen, Verhandlungen mit Deutschland in dieser Frage aufzu-
...nehmen.

Paris, 13. Mai. Der allgemeine Arbeiterverband teilt mit,
...daß er sich an die gewerkschaftliche Internationale gewandt habe,
...damit sie ihren Protest mit dem des französischen Proletariats
...zur Verteidigung der Organisation vereinige. Die Verhaftungen
...von Streikführern werden in ganz Frankreich fortgesetzt. Nach
...dem „Excelsior“ wurden gestern in Paris allein 42 Verhaftungen
...vorgenommen.

London, 14. Mai. Nach einer Meldung des „Berliner Mi-“
...aus London hat die englische Regierung im Unterhaus mitgeteilt,
...daß das ehemalige Deutsch-Ostafrika von nun an Tanganika
...heißen wird.

London, 14. Mai. Am Donnerstag eingelaufene Telegram-
...me melden, daß in ganz Irland planmäßige Einschüchterungen von
...Polizeibüros und Angriffe auf Zoll- und Steuerbüros stattgefun-
...den haben in einem Umfang, in dem dies bisher nicht ge-
...sehen ist.

Washington, 14. Mai. Präsident Wilson hat eine Bill un-
...terzeichnet, die eine Wanderung zum Deportationsgesetz darstellt
...und die Deportation von Deutschen und anderen Ausländern, die
...während des Krieges interniert waren, zuläßt.

Belehrung über Maul- und Klauenseuche.

Ursachen und Weiterverbreitung.

Die Maul- und Klauenseuche ist eine ansteckende, mit
...der Bildung von Blasen (Aphthen) im Munde und an den
...Klauen einhergehende, schnell verlaufende Erkrankung des
...Klauienwies, (Rinder, Schafe, Schweine). Außer
...im Munde und an den Klauen wird die Blasenbildung auch
...an anderen Stellen, z. B. am Euter, beobachtet. Der An-
...steckungsstoff der Maul- und Klauenseuche ist noch nicht be-
...kannt. Es steht aber fest, daß er während der Entwicklung
...der Krankheit im Blute, mit dem Auftreten der die Seuche
...kennzeichnenden Blasen dagegen nur in diesen und in den
...mit dem Blaseninhalte verunreinigten Absonderungen und
...Auscheidungen (Speichel, Milch, Kot und Harn) vorhanden
...ist. Es genügen ganz winzige Mengen des Blaseninhalts
...beim Rinde schon der 100 000 Teil eines Kubikzentimeters),
...um ein Tier krank zu machen. Dieses erklärt die außer-
...ordentlich leichte Verschleppbarkeit der Maul- und Klauen-
...seuche. Die Ansteckung gesunder Tiere erfolgt entweder un-
...mittelbar durch kranke Tiere oder mittelbar durch Zwischen-
...träger verschiedenster Art (rohe Milch und Milchrückstände,
...Häute, Hörner, Klauen, Wolle und sonstige tierische Roh-
...stoffe, Dünger, Jauche, Personen, Pferde, Hunde, Katzen,
...Geflügel, Futtermittel, Streu, Stall- und Schlachtgeräte, Futter-
...schädel, Bespannungsgeschirre, Fahrzeuge, Transportvorrichtungen
...für Tiere, Milchtransportgefäße, Brenntröge, Straßen,
...Weg, Ladestellen etc.). Auch durchseuchte Tiere können
...durch den an ihnen haftenden Ansteckungsstoff die Seuche
...nach mehreren Wochen hindurch übertragen. Deshalb dürfen
...die veterinärpolizeilichen Maßregeln nicht sofort nach dem
...Erscheinen der Seuche, sondern erst nach einer bestimmten
...Sicherheitsfrist aufgehoben werden. Der in der Milch enthaltene
...Ansteckungsstoff kann durch ausreichende Erhitzung, der an
...Personen, Tieren und sonstigen Zwischenträgern haftende
...Ansteckungsstoff durch bestimmte Arten der Desinfektion un-
...schädlich gemacht werden.

Krankheitsmerkmale an den lebenden Tieren.

Tiere, die den Ansteckungsstoff der Maul- und Klauen-
...seuche aufgenommen haben, zeigen nicht unmittelbar hierauf,
...sondern erst nach einer bestimmten Zeit. (Inkubationszeit)
...Erscheinungen der Krankheit. Die Inkubationszeit beträgt
...beim Rinde durchschnittlich 3-6 Tage, kann aber auch bis
...zu 14 Tagen betragen. Beim Schafe beläuft sich die durch-
...schnittliche Inkubationszeit auf 1 bis 6, beim Schweine 1
...bis 2 Tage. Die ersten Krankheitserscheinungen sind leichtes
...Fieber, geringartiges Speicheln, sowie leichte Schwellungen der
...Futteraufnahme und des Wiederkauens. Nach Verlauf von
...2 bis 3 Tagen treten unter gleichzeitigem Verschwinden des
...Fiebers im Munde, an den Klauen und an anderen Stellen
...z. B. Euter) Blasen auf. Diese sind hartnäckig bis häsel-
...nigstrotz und gelber, grau bis gelblich weiß, ihre Wand be-
...steht aus einer dünnen Haut, ihr Inhalt aus einer klaren,
...farblosen oder leicht getrübbten, gelblichen Flüssigkeit (sog.
...Aphthenlymphe). Je nach dem Orte der Blasen im Munde
...oder an den Klauen sind die weiteren Krankheitserscheinungen
...verschieden. Beim Auftreten der Blasen im Munde (Maul-
...seuche) beobachtet man starkes Speicheln und zeitweilig
...schmerzende Geräusche, Abmagerung und Verringerung der
...Milchmenge. Die Blasen, die an den Lippen, am Nasen-
...spiegel, an der Zunge, am Zahnfleisch und an den übrigen
...Teilen der Maulschleimhaut auftreten können, platzen bald
...und hinterlassen schmerzhaftes, nässendes, stark gerötetes, ober-
...flächliche Wunden, die vom Rande her verheilen. Beim
...Auftreten der Blasen an den Klauen (Klauenseuche) ist schon
...vor der Entstehung der Blasen die Haut an der Klauenkronen,
...im Klauenpalt und an den Ballen gleichmäßig gerötet und
...der Gang gespannt. Nach dem Auftreten und Platzen der
...Blasen liegen die Tiere viel, sind schwer zum Aufstehen zu
...bewegen und gehen, angetrieben, stark lahm.

Beim Schafe und bei der Ziege sind die Blasen im
...Munde meist sehr klein und entziehen oft nur am zahnlosen
...Rande des Oberkiefers. Beim Schweine treten die Blasen,
...die erhebliche Größe erreichen können, mit Vorliebe an der
...Rüßelscheibe auf. Im übrigen ist beim Schafe und bei
...der Ziege sowie beim Schweine die Klauenseuche viel häufiger
...als die Maulseuche, während beim Rinde die Klauenseuche
...in der Mehrzahl der Fälle zusammen mit der Maulseuche
...austritt und sich gewöhnlich dieser anschließt. Bei Schweinen,
...insbesondere bei Mastschweinen, die transportiert werden,
...kommt es infolge der Klauenseuche nicht selten zum
...Kastriren.

Die Maul- und Klauenseuche nimmt in der Regel einen
...gutartigen Verlauf und heilt in 1 bis 2 Wochen ab.
...Sie kann aber auch tödlich verlaufen und während ihrer
...Entwicklung oder während der Abheilung zu plötzlichem Tode

führen. Ferner können junge Tiere (Kälber, Ferkel) nach
...Verfütterung roher Milch schnell zugrunde gehen, ohne deut-
...liche Erscheinungen der Seuche zu zeigen. Endlich können
...sich im Anschluss an die Maul- und Klauenseuche schwere
...Folgekrankheiten entwickeln (heftige Euterentzündung, schwere
...Klauentzündung), die das Leben der Tiere gefährden. Dies
...ist namentlich bei mangelhafter Klauenpflege und ungenügender
...Einfütterung der Ferkel. Im übrigen kann auch bei gutartigem
...Verlauf der Maul- und Klauenseuche eine erhebliche Schä-
...digung eintreten, durch Abmagerung, Verringerung des
...Milchtrags und bei trächtigen Tieren durch Verwerfen.

Der Verlauf der Maul- und Klauenseuche kann durch
...geeignete Fütterung (Vermeidung harten, stengigen Futters),
...durch reichliche Einfütterung, so daß die Tiere trocken stehen,
...sowie durch die Behandlung der Klauen und Euter der
...kranken Tiere nach tierärztlicher Anleitung günstig beeinflusst
...werden. Vor der Anwendung von Heilmitteln zur
...Behandlung maul- und klauenseuchekranker Tiere ist zu
...warnen.

Durch die künstliche Ansteckung der noch gesunden Tiere
...eines verseuchten Bestandes mit dem Speichel eines in ge-
...wöhnlicher Weise an Maulseuche erkrankten Tieres kann
...die Dauer der Seuche in einem Bestand erheblich abgekürzt
...werden. Ein weiterer Vorteil der künstlichen Ansteckung ver-
...ursacht und ist nur in Form der Maulseuche verläuft,
...wenn man den Speichel von einem geringgradig erkrankten
...Tiere nimmt.

Anzeigepflicht und Maßnahmen vor polizeilichem Einschreiten.

Wenn ein Tier unter den Erscheinungen der Maul- und
...Klauenseuche oder unter Erscheinungen, die den Ausbruch
...der Seuche befürchten lassen, erkrankt, so ist unverzüglich der
...Polizeibehörde Anzeige zu machen, auch sind die kranken und
...verdächtigen Tiere von Orten, an denen die Gefahr der
...Ansteckung fremder Tiere besteht, fernzuhalten. Aus ver-
...seuchten oder verdächtigen Gehöften sollen vor polizeilichem
...Einschreiten weder Klauentiere weggebracht, noch Milch ohne
...vorherige Abkühlung oder sonstige ausreichende Erhitzung
...weggegeben, noch Dünger abgefahren werden. Auch ist das
...Betreten der Ställe oder sonstigen Standorte durch fremde
...Personen nicht zu gestatten.

Verhütung der Einschleppung.

In Zeiten der Seuchengefahr empfiehlt sich, soweit es
...sich mit den Interessen des Betriebs vereinigen läßt, Ver-
...meidung des Ankaufs von Klauenvieh und, wenn möglich,
...von Vieh überhaupt, jedenfalls aber Vorsicht beim
...Einkauf und die Unterbringung frisch gekauften Klauenviehs
...in besonderen Ställen für die Dauer von zwei bis drei
...Wochen, bevor es zu dem alten Bestand gebracht wird.
...Ferner ist es in Zeiten der Seuchengefahr angezeigt, allen
...fremden Personen, insbesondere Schlächtern, Mälxermechtern,
...Briefträgern, Viehfuhrern, sowie Händlern und anderen
...Personen, die gewerbsmäßig in Ställen verkehren, ferner
...Personen, die ein Gewerbe im Umherziehen ausüben, das
...Betreten der Ställe und sonstigen Standorte von Klauenvieh
...zu unterlagen. Besondere Vorsicht ist auch beim Wechsel
...des Dienstpersonals geboten. Die Einstellung neuer Dienst-
...boten, Mälxer und Arbeiter (insbesondere ausländischer Ar-
...beiter) ohne vorherige Desinfektion, namentlich der Kleider
...und des Schuhzeugs, ist gefährlich. Auch beim Besuche von
...Futtermittel empfiehlt sich Vorsicht (Vermeidung des Besuchs von
...Krautfutter aus verseuchten Gegenden). Ferner sollten Fut-
...terfässer, in denen gekauftes Futter angeliefert wird, nicht in
...Klauentierställen gelagert, sondern sofort nach Empfang
...entleert und wieder zurückgegeben werden.

Uebertragbarkeit auf den Menschen.

Durch den Umgang mit kranken Tieren und durch den
...Genuß der von solchen Tieren stammende: rohen Milch kann
...die Krankheit auch auf den Menschen übertragen werden. Der
...durch den Umgang mit kranken Tieren drohenden Gefahr
...der Uebertragung der Krankheit kann durch regelmäßige Des-
...infektion der Hände, der mit dem Genuß der Milch ver-
...bundenen Gefahr durch ausreichende Erhitzung der Milch
...begegnet werden.

Neuenbürg, 12. Mai 1920. **Oberrant.**
Rilling, Reg.-Mf.

Habe wieder großes Lager in
la. rheinischen Schwemmsteinen,
Größen: 10/12/25, 12/14/25 und 14/16/25, und gebe solche
gegen Zuweisungsschein der Bezirksbauhofstelle ab.
Hugo Rau, Baumaterialien,
Calw, Fernsprecher Nr. 8.

Ausgabe von Textilwaren.

Durch Vermittlung der Gemeinden haben wir dem Klein-
...handel an Textilwaren zugewiesen:
257 m Cöper marine, 294,3 m Hemdenstoff,
62 St. Frauenhemden, 93 m Hemdentuch, 26 St.
Damenröcke, 15 St. Mädchenkleider, 11 St.
Damenmäntel, 46 St. Knabenweater, 110,8 m
Baumwollstoff, 240 St. Kinderunteranzüge,
292,6 m Rohneffel bunt, 36 St. Männerhemden,
13 St. Knabenweater, 309,2 m Grelonne bedr.,
70 St. inhandgef. Drillanzüge, 66 St. in-
handgef. Hemden, 80 St. inhandgef. Unterhosen,
46 St. neue Militärhosen, 100 Paar Frauen-
strümpfe, 260 St. inhandgef. 2 teilige Anzüge,
720 Paar Socken.

Die Abgabe der Waren geschieht nur gegen Verechtigungs-
...scheine, die von den Ortsvorstehern auszustellen sind.
Bezugsberechtigt ist nur die minderbemittelte Bevölkerung.
Neuenbürg, den 14. Mai 1920.

Geschäftsstelle des Kommunalverbandes:
Käbler.

Strassenbau Neuenbürg-Waldrennath. Fuhrakkord.

Für den Wasserrwagen ist ein Gespann von 2 kräftigen
...Pferden über die Dauer der Waldarbeiten (etwa 8 Wochen)
...erforderlich.

Angebote mit Preisangabe nach Stunden hieriger oder
...außwärtiger Fuhrhalter sind bis spätestens Dienstag, den
...18. Mai d. J., vorm. 11 Uhr, an das Stadtschultheißen-
...amt Neuenbürg zu richten.

Turnverein Schwann.

Schwann, 16. Mai 1920. Nachmittags 1/2 3 Uhr
im Saale zum „Hirsch“

Großes Konzert.

Ausführende: Mina Gohmann, Sopran,
Alber Schiele, Bariton, Frida Schiele, Klavier,
die Männerchöre der Gesangsvereine:
Germania Jittersbach und Turnergesangsverein Schwann.
Leitung: Ernst Höll.

Bortragsfolge.

- Gesamtchor: „Der Lenz zieht ein“ v. A. Baumann.
- Lieder für Sopran:
a) „Willst Du Dein Herz mit schenken“ J. S. Bach.
b) „Wiegenlied“ F. Schubert.
c) „Du bist die Ruh“ F. Schubert.
- Gesamtchor: „Korfarengesang“ L. Baumann.
- „Goldschmieds Töchterlein“ v. C. Löwe.
Schade für Bariton
- Männerchor: „Des Sängers Heimat“ v. A. Behle.
(Germania Jittersbach)
- Gesänge für Sopran
aus den Rosenliedern v. Ph. v. Calenburg.
a) „Rosenkranz“
b) „Wilde Rose“
- Gesamtchor: „Bleib deutsch, du herrlich Land
am Rhein“ v. R. Arnold
- Lieder für Bariton:
a) „Der letzte Gruß“ v. Fern. Levi.
b) „Herzensstrahl“ v. Fr. v. Bilde.
- Männerchor: „Sturmbeiwölung“ v. Dürrer.
(T. S. S. Schwann)
- Zwiegesänge für Sopran und Bariton:
a) „Ich wollt, meine Lieb
ergösse sich“ Mendelssohn-Bartholdy.
b) „Maidelied“ v. C. M. v. Weber.
- Gesamtchor: „Durch den Wald“ v. F. Schäffer.

Anschließend Tanz.

Eintrittspreis 2.50 Mt. Rauchen verboten!



Birkenfeld, 13. Mai 1920.
Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser unvergeßlicher Vater
Wilhelm Rau, Baumgärtner,
 im Bezirkskrankenhaus Neuenbürg gestorben ist.
 Die Gattin: **Christiane Rau, geb. Bott.**
Familie Paul Rau.
Familie Herm. Rau, Pforzheim.
Familie Emil Keller.
Luise Rau.
 Die Beerdigung findet am Sonntag, den 16. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr, in Birkenfeld statt.

Conweiler, 14. Mai 1920.
Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel
Emil Schönthaler,
 nach langem, schweren Leiden, im Alter von 24 Jahren, am Mittwoch nachmittag in der Chir. Klinik in Tübingen sanft entschlafen ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Elisabete Schönthaler, geb. Gann
 mit ihren Kindern.
 Die Beerdigung findet am Samstag nachm. 3 Uhr in Conweiler statt.

Arnbach.
Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Sonntag, den 16. Mai 1920
 stattfindenden
Hochzeits-feier
 in das Gasthaus z. „Adler“ in Arnbach freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen.
Adolf Buchter,
 Sohn des Ludw. Buchter, Metzgermeisters in Arnbach.
Anna Mittel,
 Tochter des Gottfried Mittel, Landwirts in Arnbach.
 Abgang um 11 Uhr.

Maurer-Innung für den Bezirk Neuenbürg.
 Am Sonntag, den 16. Mai, nachm. 2 Uhr, findet im Gasthof zum „Bären in Neuenbürg eine
Versammlung
 statt, in welcher die Frage der Baustoffverteilung zur Sprache kommt.
 Es liegt im eigensten Interesse der Mitglieder, sich vollständig zu beteiligen.
 Obermeister **Haizmann.**

Ehemalige Kriegsgefangene von Neuenbürg und Umgebung vereinigt Euch!
 Wer vertritt am besten Eure Interessen?
Sonntag, den 16. ds. Mo., nachm. punkt 2 Uhr,
 im Gasthaus zur Sonne in Neuenbürg
Versammlung.
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Frech.

Gewerbe-Verein Herrenalb.
 Am Sonntag, den 16. Mai, nachm. 1/3 Uhr, findet im Gartensaal des Hotel „Post“ die
jährliche General-Versammlung
 statt, wozu die Mitglieder, sowie sonstige Handwerksmeister und Gewerbetreibenden von Herrenalb und Umgebung freundlichst eingeladen werden.
 Der Ausschuß.

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Karten-Abgabe.
 Am Samstag, den 15. Mai 8 Uhr vorm. an Nr. 1-250, 9 Uhr vorm. an Nr. 251-500, 10 Uhr vorm. an Nr. 501 bis z. Schluß.

Anmeldungen von Schweinen zur Schutzimpfung gegen Schweinecholera wollen am gleichen Tage von 11-12 Uhr vormittags gemacht werden.
 Städt. Lebensmittelstelle.

Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.
Übung
 des 1. Zugs und Abt. b des 4. Zugs am Mittwoch, den 19. Mai, abends 7 Uhr.
Das Kommando.

Liederkränz Neuenbürg.
 Heute Freitag Abend präzis 7 1/4 Uhr
Gesamtprobe
 im Anker.

Turnergesangverein Neuenbürg.
 Unsere Singstunden finden bis auf weiteres je Sonntag vormittags von 1/2 11 Uhr an statt.
 Der Vorstand.

Mädchen-Bund.
 Heute Freitag Abend 9 Uhr
Zusammenkunft.
 Neuenbürg.
 Einen

Gras- und Strohdertrag
 zu kaufen gesucht.
 Wer? sagt die Enztälereigenschaftsstelle.
 Neuenbürg.
 Prochtwolle

Glucke
 mit 11 Küden zu verkaufen
Wildbacherstraße 404
 Neuenbürg.
 Ein junger, reibuhnsfähiger

Italiener-Sahn
 zu verkaufen,
Beller, Telefon 110.
 Der

Gras-Ertrag
 der „Großen Wiese“ wird verkauft. Liebhaber wollen sich melden.
 Landwirtschaftliche Maschinen und Gerätschaften kommen ebenfalls zum Verkauf.
Kunstwühle Neuenbürg
 Ratslach.
 Am Samstag, den 15. Mai, nachmittags 2 Uhr, verkauft

3 Eichenstämme
 mit je über 1 fm. Maßgehalt.
Job. G. Feid.

la. württbg. Hafer
 liefert laufend waggonweise und in kleineren Posten.
Jul. Mohr, Ullm a. D.
 Handelslaubnis
 v. 21.12.18. O.-A. Ullm.

Gummiwaren
 Winterfingerringe, Feuertropf-, sanitäre Frauenartikel.
 Anfragen erbet. Herrsch. Gen. Kugel, Pforzheim 1, 53, An. Gez. 37.

Städt. Arbeitsamt Wildbad.
 Im Lebensmittelamt Fernsprechanschluß 140.
Für sofort werden gesucht
 männlich:
 Junger Großhutmacher.
 weiblich:
 Küchenmädchen, 1 Monatsfrau für alleinstehenden Herrn, 1 Dienstmädchen oder alleinstehende Frau mit Landwirtschaft vertraut, junges Mädchen in ein Privathaus, 1 Stütze nach Darm.
 Stellen suchen:
 männlich:
 Köche, Hotelbediener, Kellner, Friseur, 1 junger Mann, Kaufleute.
 weiblich:
 Zimmermädchen, Servierf., Kinderf. oder Pflegerin, selbständige Köchin oder 2te Köchin oder Kaffeeköchin, Buchhalterin, Verkäuferin.

Gewandter Hausdiener
 gesucht.
Schwarzwäldchen Schönbürg, Station Oben.

Mädchen,
 14-16 jäh., evang., zur Beihilfe im Haushalt für sofort gesucht.
Billa Erle, Wildbad, (früher Billa Kiechle.) Wildbad.
 Sauberes

Küchenmädchen
 oder
Frau
 bei hohem Lohn sofort gesucht.
Cafe „Sonne“.

Mostpresse,
 gut erhalten für Handbetrieb zu kaufen gesucht.
Theod. Brätle, Wildbad.
 Unterzeichneter sucht eine

Rug- u. Fahrtuh
 beim Verkauf aus oder tauscht solche gegen zwei gute Mischzigen un.
Robert Gott, Wildbad, Dohlenlobestroße 225.
 Wer gefund schlafen will, lasse seine

Bettfedern
 gewissenhaft u. billig reinigen mit meinen neuesten Maschinen. Uebernahme ganzer Anstalten, Spitäler, Hotels etc.
 Betten, welche morgens gebracht, können am gleichen Tage abgeholt werden.
Eng. Weir, Pforzheim, Artaden 3, beim Lindenplatz, Telefon 2780.

Villen, Fabriken
Geschäfte j. Art.
Sägewerke, Güter.
M. Busam, Vögench, Büro Karlsruhe, Dorenstraße 38.

Konto-Büchlein
 empfiehlt die
G. Meckische Buchdruckerei.

Feldrennau.
Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Sonntag, den 16. Mai 1920
 stattfindenden

Hochzeits-Feier
 in das Gasthaus zum „Adler“ in Feldrennau freundlichst einzuladen.
Wilhelm Jäb, Feldrennau,
 Sohn des verstorbenen Christian Jäb.
Frida Schönthaler,
 Tochter des Wilhelm Schönthaler, Sägewerksbesitzer.
 Abgang 10 Uhr.

Ottenhausen-Feldrennau.
Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Sonntag, den 16. Mai 1920
 stattfindenden

Hochzeitsfeier
 in das Gasthaus zur „Ranne“ in Ottenhausen freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen.
Karl Gänger,
 Sohn des Jakob Gänger, Goldarbeiters in Ottenhausen.
Luise Mitschke,
 Tochter des Georg Fr. Mitschke, Landwirts in Feldrennau.
 Abgang 1/2 11 Uhr in Ottenhausen.

Feuchte Wände
 werden trocken durch die Luftstromisolierung der
Kosmos-Tafeln.
A. W. Andernach, Venel a. Rh.
 Niederlage:
Birkenfelder Baumaterialienhandlung, Birkenfeld.

Freie Schreiner-Innung d. Bezirks Neuenbürg.
 Sonntag, 16. Mai, nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Schwann die
Vierteljahrs-Versammlung
 statt. Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben.
 Von der Handwerkerwirtschaftsstelle werden der Innung ca 6 Jtr. Drahtstifte zugesandt von 13-65 mm Länge. Bestellungen hierauf werden in der Versammlung entgegen genommen. Volljähriges Erscheinen ist dringend notwendig.
 Der Obermeister.

Turnverein Dobel.
 Der Verein hält am Sonntag, 16. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum „Röfle“ eine
außerordentliche Generalversammlung
 ab. Volljähriges Erscheinen ist dringend notwendig.
 Turnwart: **Vodamer u. König.**

Turn-Verein Bieselsberg.
 Am Sonntag, den 16. Mai, nachmittags 2 Uhr
Tanz-Ausflug
 nach Langenbrand in das Gasthaus zum „Löwen“, wozu Tanz- und Musikfreunde einladet.
 Der Ausschuß.

Städtisches Kurhaus Herrenalb.
 Die Badeanstalt ist nach erfolgtem Umbau und Erweiterung wieder geöffnet.
 Alle Arten Bäder und Kuranwendungen werden bis auf Weiteres an jedermann täglich mit Ausnahme Sonntags verabreicht. Baderarten sind an der Badelasse zu lösen. Badewäsche bitte mitbringen!
Die Verwaltung.

Begabungs...
 Vierteljährlich in...
 M 11
 Der Himmel...
 Die günstige...
 werden trocken...
 Freie Schreiner...
 Turnverein Dobel...
 Turn-Verein Bieselsberg...
 Städtisches Kurhaus...
 Die Verwaltung...